

Vapko-Mitteilungen ; Mitteilungen der Geschäftsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **45 (1967)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arten. Die Literatur ist über Arten der *Rufum*-Gruppe reichhaltig und verwirrend zugleich. Je länger ich sie zu meinen Funden studierte, desto größer wurden meine Zweifel, welcher Art ich die gefundenen Fruchtkörper zu überweisen hatte. Vom typischen *rufum* über *panniferum* nach *rutilum* und anderen Arten zu *nitidum* floß alles in- und durcheinander, insbesondere konnte ich eine klare Trennungslinie zwischen *rutilum* und *nitidum* nicht finden. Ich vermutete deshalb, daß das eine große Variationsbreite besitzende und von Knapp nicht erkannte und zu *rutilum* gestellte *nitidum* mit ersterem ganz eng verwandt, wenn nicht gar identisch sein müsse.

Meine Ansicht brachte ich Knapp zur Kenntnis, der mir erklärte, seine Arbeit sei abgeschlossen und er bedauere außerordentlich, daß er die Hilfe meines Hundes früher nicht in Anspruch nehmen konnte. Zur erwähnten Vermutung kam ich, weil ich im Verlauf von fünf Jahren über hundert Fruchtkörper dieser Form, die von Knapp selbst als *rutilum* bestimmt wurde, in einer Vielzahl von Variationen gefunden hatte und in der Lage war, sie untereinander zu vergleichen. Groß war meine Genugtuung, als ich 1963 – zu einer Zeit, da ich mich aus gesundheitlichen und anderen Gründen seit drei Jahren nicht mehr mit Hypogaeen befassen konnte – das von Moser redigierte und von Gams herausgegebene, im Fischer Verlag Stuttgart erschienene Bestimmungsbuch «Kleine Kryptogamenflora, Band IIa, Ascomyceten» kaufte und dort *rutilum* als Synonym von *nitidum* erwähnt fand, während *panniferum* überhaupt nicht mehr aufgeführt wurde. Das letztere ist wohl zu *rufum* zu stellen, denn auch ich fand mehrmals einheitlich schönst rotbräunlich gefärbte, allseits fein bewarzte Fruchtkörper mit *excavatum*-ähnlicher, tiefer Grube, die das Unterscheidungsmerkmal von *panniferum* zu *rufum* sein soll. Diese Fruchtkörper zeigten aber schwache Ansätze zur Auffüllung der Grube mit Hyphen, den Anschein habend, als ob sie diesen Vorgang aus einem mir unbekanntem Grund nicht vollenden konnten. Weil auch *rufum* eine gut erkennbare eingedrückte Basis hat und andere gravierende Unterschiede an diesen nicht feststellbar waren, mußte ich sie als *rufum* bezeichnen. Aus welcher Quelle Moser für sein Bestimmungsbuch schöpfte, weiß ich nicht, ich vermute aber, aus neueren Forschungen italienischer Mykologen. (Fortsetzung folgt)

VAPKO-MITTEILUNGEN

Vapko-Jahresversammlung

Die Vapko-Jahresversammlung findet Samstag/Sonntag, den 30. September/1. Oktober 1967, in Freiburg statt. Vorgeschaltet ist eine Arbeitstagung, mit Beginn Samstag 14 Uhr (Pilzbestimmungsübungen, Kritik hierüber und lehrreiche Vorträge). Der Anlaß findet, wie in dem allen Mitgliedschaften zugestellten Programm angegeben, im Restaurant «Gambrinus», Freiburg (direkt vis-à-vis Bahnhof) statt. Wenn noch nicht geschehen, erbitten wir sofortige Anmeldung.

Für Zusendung von seltenen oder unbekanntem Clavaria-Arten mit Standortangaben ist Herr Edwin Schild, 3855 Brienz, dankbar.

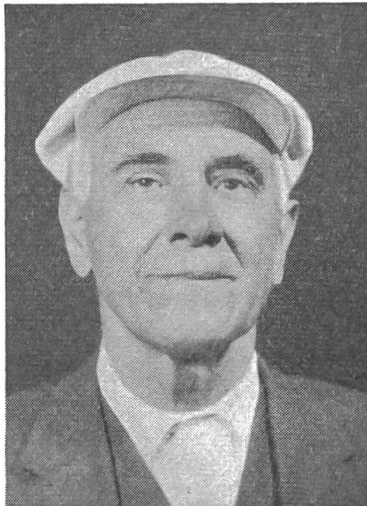
MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Betrifft: Michael/Hennig, «Handbuch für Pilzfreunde», Band 4. Derselbe ist demnächst lieferbar. Wir bitten, Bestellungen jetzt aufzugeben an Herrn Willy Rickli, Oberer Brühlweg, 5015 Erlinsbach. Von Band 1 und 2 erscheinen in absehbarer Zeit Nachdrucke. Verbindliche Bestellungen sind jetzt schon erwünscht.

Betrifft: Neudruck Schweiz. Pilztafeln, Band I, italienisch, Preis Fr. 4.50.
Tavole Svizzere di Funghi, Volume I, prezzo Fr. 4.50.

Betrifft: Schweizer Pilzkochbuch, vierte, verbesserte Auflage 1967, Preis Fr. 3.80.
Sektionen erhalten Rabatt. Erhältlich durch den Verbandsbuchhandel.

TOTENTAFEL



Durch einen tragischen Unglücksfall wurde unser Gründungsmitglied

Johann Buob

im Alter von 72 Jahren uns entrissen. Johann war jahrzehntelang ein eifriges Mitglied unseres Vereins, bis er berufshalber nach Muri in den Kanton Aargau zog. Aber auch dann hielt er unserem Verein die Treue. Immer wieder kam er nach Chur und erfreute uns mit seiner Anwesenheit. Er war in den ersten Jahren unserer Vereinsgründung unser bester Pilzkenner, und sein Bestimmungssystem der Wulstlinge brachte ihm den Ruf eines Amanita-Spezialisten ein. 114 Fragen mußten beantwortet werden, um eine Amanita-Art festzulegen. In von ihm erstellten

Tabellen erfaßte er alle bekannten Arten dieser Gattung. In Chur war er Stellvertreter des amtlichen Pilzkontrolleurs. Sein solides Wissen wurde allgemein anerkannt.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken. Seiner Gattin und seinen Söhnen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. *Bündnerischer Verein für Pilzkunde*

Am 12. Juli starb nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, im Alter von 73 Jahren unser Pilzfreund

Ernst Flory-Barmettler

Der Verstorbene half im Jahre 1943 den Verein für Pilzkunde Wohlen und Umgebung gründen. Während mehrerer Jahre versah er das Amt eines Rechnungsrevisors. In den Jahren 1956 und 1957 gehörte er als Vizepräsident und von 1958 bis 1963 als Kassier dem Vereinsvorstand an. An der Generalversammlung 1963